

# Die Kladower kauften in Potsdam ein

Fortsetzung von Seite 41

Die Erinnerungen der befragten Kladower reichen noch bis um die Zeit um und vor 1900 zurück. Damals waren in Kladow etwa 12 Bauern, diese brachten Kartoffeln und Gemüse nach Spandau, wo es auf dem Markt verkauft wurde. Die Milch wurde von den Bauern abwechselnd nach Spandau gebracht. Das war bis zum ersten Weltkriege so.

Aber auch nach Potsdam bestanden Beziehungen. Um ihre Einkäufe zu machen, fuhren die Kladower Bauern grobenteils nach Potsdam über die Sakrower Fähre. Um 1860 wurden die Kühe der Bauern von Kladow mit einem großen Floß nach Schwanenwerder zur Weide gebracht und Ende September mit dem Floß wieder zurückgeholt. Schwanenwerder hieß damals der „Kladower Sandwerder“ und gehörte bis 1926 zu Kladow. Die Windmühle hat bis etwa 1905 am Ritterfelddamm gestanden.

Die Kladower Arbeiter waren, soweit sie nicht in der Landwirtschaft tätig waren, auf der Pfaueninsel, im Grunewald und in Wannsee beschäftigt. Im Grunewald hatten sie als Waldarbeiter und Holzfäller zu tun, im Sommer fuhren sie im Kahn, im Winter mit dem Schlitten hinüber. Auch als Gärtner waren manche auf der Pfaueninsel tätig. Wenn

dichter Nebel herrschte, brannte man am Ufer ein Reisigfeuer, damit die über das Wasser kommenden Kladower eine Orientierung hatten.

Manche Kladower, auch Büdner, gingen um 1880 von ihrer landwirtschaftlichen Arbeit weg, um auf den Bauten in Wannsee, wo damals die Bebauung regte wurde, zu arbeiten. Als ungelernete Arbeiter verdienten sie schon mehr Geld als in der Landwirtschaft. Die Söhne dieser Väter erlernten dann bei den in

die meisten Neunen schob, gewann den Hammel. Dieser kriegte einen Kranz umgehängt. Abends wurde dann getanzt. Im Lokal wurden die Holzpantinen und Lederlatschen am Eingang ausgezogen und auf Strümpfen getanzt.

Die ersten Ausflügler und Gäste aus Berlin besuchten Kladow seit etwa 1888. Sie errichteten sich an der Imchenallee kleine Angelbuden. Diese Buden standen schon 1891/92, sie waren aus Fachwerk und hatten „unten und oben“ ein kleines Zimmer, es waren mindestens 6—7 kleine Häuschen, eins gegen das andere gebaut und mit einem Pappdach versehen. Auch ein anderer Erzähler weiß zu berichten: „Die Angelbuden waren aus Holz, sie wurden etwa 1891/93 errichtet; die Berliner wohnten den Sommer über drin, aber viel geangelt haben sie nicht“.

Die ersten Villen ließen sich die Berliner nach 1900 hier in Kladow bauen. Einer der ersten Berliner war Wolf Wertheim aus der Berliner Kaufhausfamilie, er betrieb hier zunächst eine Geflügel-farm und eine Gemüsegärtnerei, Wertheim schickte seine Hühner und sein Gemüse nach Berlin ins Warenhaus. Das war 1901/02, erst ein paar Jahre später, 1906, ließ er sich eine große Villa bauen.

## Wolf Wertheim ließ sich eine Villa bauen

Wannsee arbeitenden Firmen das Maurerhandwerk. Wiederholt wird von den Kladower Arbeitern gesagt: „Im Winter hatten sie Holz oder schnitten Rohr“.

Hahnenreiten fand neben dem Dorfplatz auf der Straße nach dem Wasser statt. Ein hölzerner Hahn mußte mit der Hand von einer Stange abgeschlagen werden. Sofas und Hammel wurden zwischen der Kirche und Bornemanns Gehöft mit Kegeln ausgehoben. Der Gewinner wurde auf das Sofa gesetzt und mit ihm nach Hause getragen. Der Hammel wurde auf dem Wege ausgekegelt. Wer

Das Lehnshulzengut Neu-Kladow wurde im Jahre 1800 vom damaligen Pächter, dem Kabinettsrat Mencken, erbaut. Mencken war Bismarcks Großvater.



## Markenzeichen des Berliner Reitsports

Entstanden aus 100jähriger Spandauer Familientradition

Qualifizierter Reitunterricht auf leichttrittigen Schulpferden, auch für Anfänger

Kurse für Reiterpaß und -abzeichen  
Quadrille, Dressurausbildung, Springunterricht, Ausritte in den idyllischen Spandauer Forst.

Unsere Geschenkidee:  
Verschenken Sie sportliche Freizeit.

Gutscheine für 5 oder 10 Reitstunden bei uns im Büro!

Für Kinder ab 6 Jahren VOLTIGIERGRUPPEN Anfänger- und Leistungskurse

Reiten - auch Ihr Freizeitsport in der

## Reitersportanlage Berliner Bär

Telefon 3351025

Spandau  
Niederneudorfer  
Allee 12-16

Bus 55, 56, 97 (Station Schützenhof)

## Haarprobleme? Wir lösen Sie!



Für jedes Alter und jeden Typ die passende Frisur

von Ihrem

## Frisiersalon Rau

Damen + Herren

Carl-Schurz-Str. 31  
1000 Berlin 20

Telefon 3 33 67 17  
I. Etage

Ein Besuch bei uns lohnt sich

Telefonische Vorbestellung nehmen wir gern entgegen

Öffnungszeiten

Mo 13—17.30, Di—Fr 8—17.30, Sa 8—13 Uhr

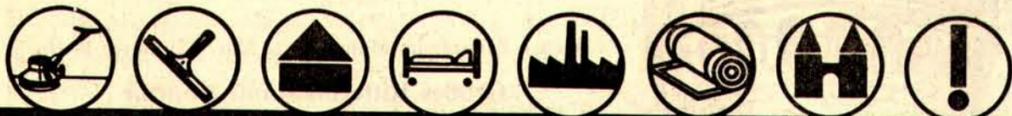
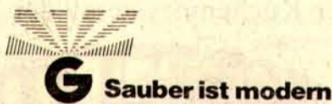
# GBR

## GROSSBAUTEN-REINIGUNG GMBH

Spandauer Burgwall 20

1 Berlin 20

(030) Tel: 332 10 11

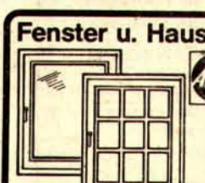


Unterhaltsreinigung Glasreinigung Baureinigung Krankenhausreinigung Industriereinigung Teppichbodenreinigung Fassadenreinigung Spez. Leistungen auf Anfrage

# Anders

hilft Bauen und Einrichten mit Holz und modernen Werkstoffen

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.00 bis 16.00  
Sa 8.00 bis 12.00



Holzhandlung · Tischlereibedarf · Bauelemente Spandau · Mertensstraße 70/74 · Tel.: 335 20 16



## Bei uns sind Ihre Füße in besten Händen!

Wir lösen seit über 50 Jahren fachm. Schuhprobleme. Mit unseren spez. 11-Weiten-System. Schuhe, Stiefel und Sandalen — angepaßt und handvermessen, für lose Einlagen u. Fußbettung. Auch für Kinder.

## Ebert-Schuhe vom Fachmann

Nehringstr. 32, Berlin 19 (nahe Schloß Charlottenburg)

322 40 38



## TANZSCHULE BROADWAY

Manfred Euschen

Monika Förtschler

750 Jahre Jubiläum! Wir gratulieren. Gestern wie heute — tanzen belebt, beschwingt und schafft die Verbindung zur gemütlichen Geselligkeit. Machen Sie mit: **Kursbeginn gleich nach Ostern!** Anmeldung und Prospekte ab sofort.



Alle Tanzkurse vom Anfänger bis zum Goldstar, Rock 'n' Roll und Jazztanz.

Tanzschule ADTV · B/20 · Askaniering 155 · Bürozeit 16—19 Uhr · Tel. 3 75 20 20

Über 40 Jahre in Spandau

Fleischerei

## Kmieciak & Plab

Kalte Buffets, Bratenplatten und Grillspezialitäten

Spandau, Schönwalder Straße 29, Telefon: 3 35 24 84

## Fernsehdiens Staaken

Inhaber J. Ackermann & A. Vogt

■ HIFI ■  
■ VIDEO ■  
■ FERNSEHEN ■

Meister-Innungsbetrieb  
**363 92 37**  
Eigene Werkstatt

Montag · Freitag 9-13 Uhr  
15-18 Uhr  
Samstag 9-13 Uhr

...die Männer für alle Fernseh-Fälle

Loschwitzerweg 15 · Berlin 20 · Eine Minute vom Magistratsweg



Im Garten des Restaurants „Zur Linde“ in Gatow wurde schon bald nach der Jahrhundertwende geschwift.

Ein idyllisches Bild bietet immer wieder die Gatower Dorfkirche, hier von Westen her gesehen.  
(Archiv/Grothe)



## Weit und breit nur „Bergschulze“

**Fortsetzung von Seite 39**  
Stammgäste. Die Frauen und Kinder blieben in den Ferien als Sommergäste in Gatow, die Männer kamen am Sonnabend und blieben bis Montag früh.

Die Verkehrsverhältnisse waren noch sehr bescheiden. Die Chaussee nach Spandau war bei Weinmeisterhöhe so steil, daß die Fuhrwerke in Richtung zur Stadt nur mit Hemmschuh fahren konnten. Der steile Berg bei Weinmeisterhöhe wurde erst um 1921 etwas abgetragen, als die Reichspost ihre Omnibusse über Gatow und Kladow bis nach Potsdam fahren ließ. Zwei Jahrzehnte vorher, um 1900, fuhr der Postillon durch Gatow und Kladow, er blies auf seinem Posthorn und nahm wohl auch zwei bis drei Personen mit. Die „neuen“ Radfahrer mußten vor dem Amtsvorsteher vorbeifahren und „Übungsfahren machen“. Dann erhielten sie die Fahrradkarte. 1907 kamen die ersten Autos nach Gatow.

Die Felder der Gatower Bauern erstreckten sich auch bis zum Weinmei-

sterhornweg hin. Zwischen der Pichelsdorfer Straße und Gatow war um 1905 das Haus von „Bergschulze“ das einzige, nur eine kleine Weiß- und Braunbierbrauerei lag noch neben dem Bergschulzen. Gegenüber war „Plümkes Kiefernheide“, die etwa 1920 abgeholzt wurde. Um 1870 haben die Gatower Bauern Zie-

### Im Jahr 1894 brach das „Kaiserfeuer“ aus

gel gebrannt. Hinter dem Windmühlberg fand man beim Pflügen Reste früherer Brennereiofen.

Um 1890 waren derartige kleine Brennöfen nicht mehr in Betrieb. Die eigentliche Gatower Ziegelei lag in der Gegend der Villa Lemm (Kommandantenvilla), die der Spandauer Bauunternehmer Florian 1907 für den Schuhputzfabrikanten Lemm von der Firma Urban und Lemm errichtete. Der Urbin-Schuhputz mit dem Werbeslogan „Ich hab's“

war damals stadtbekannt. Einer der erwähnten Gartenbaubetriebe befand sich auf dem Gelände der Villa Lemm, er ging bis zum Wasser hin; auch die frühere Dorfschmiede hat auf dem Lemmschen Grundstück gestanden. Wenn die Bauern nichts zu tun hatten, fuhren sie Ton vom „Upstall“ zur Ziegelei.

Südlich vom Dorf und nördlich der Badewiese lag die Heysche Ofenfabrik, einmal wird sie auch als Ofenkachefabrik bezeichnet. Angeblich wurde sie in den siebziger oder achtziger Jahren in eine Ziegelei umgewandelt, 1895 war sie schon stillgelegt, und um 1905 wurde der Schornstein der Heyschen Fabrik gesprengt. Noch weiter südlich, auf dem Gelände des Krankenhauses Hohengatow, stand schon in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Villa des Kunstmalers Pechtold.

Es war ein „im italienischen Stil“ errichtetes Gebäude, grau verputzt, mit einem flachen Dach, auf dem Statuen standen, und einem Turm. Umgeben war die Villa von Zypressen. Abgerissen wurde

das Haus in den letzten Kriegsjahren, als hier ein Lazarett errichtet wurde, aus dem nach 1945 das städtische Krankenhaus Hohengatow entstand. Am südlichen Ortsrand lag an der Havel eine Ab-lage, die schon in den 60er Jahren vorhanden war, hier luden die Schiffer Baumaterialien, Holz usw. aus.

Unterhalb der „Biberburg“ an der Gatower Straße — der Name erinnert an ein schwindelhaftes Pelztierzucht-Unternehmen, das in den dreißiger Jahren einmal auf dem Grundstück betrieben wurde — liegt eine völlig bewachsene Schlucht. Hier schürfte die Gatower Kalksandsteinfabrik nach 1900 einige Jahre Sand für die Herstellung ihrer Steine. Im Hochbetrieb waren hier 50—100 Arbeiter beschäftigt. Diese Fabrik ging bereits 1908 aus finanziellen Gründen wieder ein.

Unweit dieser Schlucht, nördlich von Gatow, erbaute sich der Reeder Rothenbächer 1874 eine Villa im Schweizerhausstil mit großem Obstgarten als Sommersitz. Im Jahre 1894 brach in Gatow das „Kaiserfeuer“ aus, bei dem einige Gehöfte und Scheunen abbrannten. Als der Brand ausbrach, befand sich Kaiser Wilhelm II., auf seiner Jacht von Potsdam kommend, auf der Havel nach Spandau. Sofort ließ er anlegen und beteiligte sich an den Bergungsarbeiten. Seine Matrosen, die weiße Uniformen getragen hatten, sahen am Ende der Löscharbeiten wie die Mohren aus. Und noch eine kleine Erinnerung. Der erste Kaufmann, er hieß Meyer, kam um 1900 nach Gatow. 15 Zigaretten und eine Holzspitze sollen damals bei ihm einen Groschen gekostet haben.

Fortsetzung auf Seite 42

## Historische Gaststätte

auf der Zitadelle zu Spandau  
Berlin 20, Straße am Juliusturm, Telefon 3 34 21 06  
Tischreservierungen erbeten

Veranstaltungen zur 750-Jahr-Feier  
Ab 7. März 1982:

- NEUE SPEISENKARTE ZUR 750-JAHR-FEIER -  
Spandauer Erlebnisse und allerley Spezereyen  
aus der Kuchenmeysterey der Zitadelle.



Jeden Freitag, Samstag und Sonntag Entrée 18.00 Uhr

**Spießbraten-Essen ... wie zu Quitzows Zeiten**  
mit Bänkelgesang am Kaminfeuer  
Begrüßungstrunk: Honigmet aus dem Trinkhorn  
Kostenbeitrag 28,- DM

Am 11., 12. und 13. Juni 1982 Entrée 19.00 Uhr

**Havelländische Fischertafel**  
Spandower Fischeressen, traditionelle Fischertafel  
mit „Havelschwein“ und Köstlichkeiten aus  
heimischen Flüssen und Seen.  
Festliche Tafel in 5 Gängen mit Original  
Dekoration der Spree- und Havelfischer  
Kostenbeitrag 45,- DM



Jeden 1. Samstag im Monat (ab 6. März 82) Entrée 19 Uhr

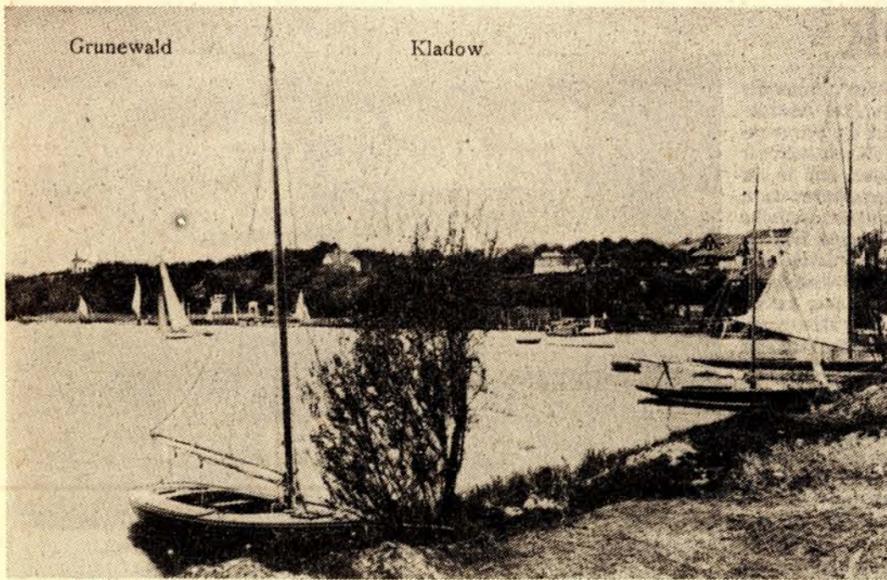
### Großes Rittermahl mit Komtur Tabacs - Kollegium

Grosse Speysenfolge nach Art des Kurfürsten  
Gestandene Pfeifen qualmen aus allen Röhren  
Reglement fordert geübte Kanoniere  
Begrüßungstrunk: Bärenpunch  
Kostenbeitrag inkl. Getränke 75,- DM

Samstag 4. September 1982 Entrée 19.00 Uhr

**Fürstliche Tafel mit Musik**  
Mittelalterliche Tafel in 12 Gängen  
Allerley Kurtzweyl mit Spielleut und Mägden  
Begrüßungstrunk: Met aus dem Tonkrüge  
Kostenbeitrag inkl. Getränke 145,- DM

Von 10—24 Uhr, außer montags, kann man in der Zitadellenschänke essen und trinken wie zu Quitzows Zeiten!



Kladow ist seit der Jahrhundertwende ein beliebtes Ausflugsziel geblieben

Da Wolf Wertheim in wirtschaftliche Schwierigkeiten geriet, kam sein Besitz 1915 in die Zwangsversteigerung, in der es die „Bodengesellschaft Cladow“ erwarb, um das Land zu parzellieren.

An der Havel oberhalb Kladows lagen zwei Ziegeleien. Die Ziegelei von Lüdike mit Ringofen lag bei Schwemmhorn und verarbeitete Ton aus Ketzin, sie war bis etwa 1904/05 in Betrieb; der ca. 25 m hohe Schornstein ist später vom Militär gesprengt worden. Die hier gebrannten Steine gingen per Kahn nach Berlin. Bei Lüdike arbeiteten die „Lipper“ Ziegelstreicher, sie kamen im Sommer saisonweise her. Daneben bestand eine Ziegelei des Bauern Schütze bei Quasten-

horn, die aber nur geringeren Umfang hatte. Es war schon um 1900 ein alter Ziegelofen, auf dem Bäume wuchsen, bis er zusammenfiel.

Der Brennofen war rechteckig, gebrannt wurden Lehmziegel, in der Nähe der Brennerei war die Lehmgrube, die Lehmühle stand etwa 30 m oberhalb des Brennofens. Die Ziegelei soll schon in den siebziger Jahren eingegangen sein, in den achtziger Jahren stand der Brennofen noch. Schütze benutzte ihn zum Einlagern von Winterkartoffeln. Der Lehmofen wurde um 1898 abgerissen. Der Bauerngutsbesitzer Schütze hat übrigens 1894 auf seinem Grundstück eine Uferstraße angelegt, aus der später die Imchenallee entstand.

## Haselhorst und der Salzhof

Über Haselhorst durch den benachbarten Salzhof liegen ebenfalls zahlreiche Berichte vor. Beginnen wir mit diesem: Im Salzhof stand einst eine Schneidemühle, neben dieser eine Sargfabrik. Um 1890 baute die Firma Griesheim hier eine chemische Fabrik. Hier wurde aus Chilesalpeter — andere sagen „aus spanischem Kies“ — Salz-, Schwefel- und Salpetersäure hergestellt. Zur Gewinnung der Säuren gab es drei Bleikammern in einem etwa 80 m langen und 10 m hohen Gebäude. Die Lieferungen gingen hauptsächlich an die benachbarte Pulverfabrik, ein Teil ging aber auch in Kesselwagen an andere Abnehmer, vor allem Düngemittelhersteller.

Im ersten Weltkrieg wurde eine Rohrleitung vom Salzhof zur Pulverfabrik zur Beförderung der Säuren verlegt. Wenn etwas „kaputt“ war, stand über dem Salzhof eine gelbrötliche Wolke. Wenn dann der Wind auf das Haus kam, waren die Gardinen zerschissen. Stellenweise war auch die Umgebung Ödland, weil die Dämpfe der Fabrik das Wachstum zerstörten. Da der Salzhof sehr abseits lag, hielten die Personendampfer hier, um den Bewohnern und den Arbeitern eine Verkehrsverbindung nach Spandau zu geben.

Jeder der hier wohnenden Arbeiter hatte zur Zeit der Firma Griesheim etwa einen Morgen Land für Roggen und Kartoffeln. 1919 mußte der Salzhof als Rüstungsbetrieb stillgelegt werden, die Einrichtungen wurden ausgeschlachtet. Auch eine eigene Gasanstalt soll der Salzhof einmal gehabt haben. Das Wohnhaus war zuerst ohne Gas und Wasser, die Pumpe stand auf dem Hof, dort waren auch die Aborte.

Das heutige Haselhorster Industriegebiet an der Straße „Am Juliesturm“ und am Zitadellenweg ist aus den ehemaligen Königlichen Instituten, d. h. der Gewehr- und Munitionsfabrik, entstanden. Auch an diese seit über 60 Jahre verschwundenen Fabriken konnten seinerzeit noch Erinnerungen aufgezeichnet werden.

„Mein Mann ist Planer  
für jeden Feilenstrich  
kriegt er'n Dahler“

war ein Sprichwort in Spandau von einem in der Gewehrfabrik Arbeitenden. Die Gegend der Gewehrfabrik führte nämlich den Gemarkungsnamen „Plan“ oder „Gewehrplan“. An der Tankstelle Am Juliesturm Ecke Zitadellenweg war eine elektrisch beleuchtete Tuffsteingrotte als Zierstück und Abschluß des „Speisesaalgebäudes der Königlichen Gewehrfabrik“, in dem auch das Offizierskasino untergebracht war.

Die Offiziere, die bei den Waffenfabriken Dienst taten, wurden im Volksmund auch die „Schmirgelloffiziere“ genannt. Das Mädchenheim, in dem Fabrikarbeiterinnen ohne Anhang wohn-

ten, und die Kantine lagen gleich am Eingang zur Gewehrfabrik. In der Kantine kostete eine Bockwurst mit Salat 25 Pf., ein halber Liter Bier der Spandauer-Brauerei 10 Pf. Fuhrherr Degenhardts Kremser, besetzt mit zwei zuverlässigen Leuten, holte alle 14 Tage von der königlichen Münze das Geld für die Lohnzahlung in der Munitionsfabrik ab. Ausgezahlt wurde nur in Münzen.

In Haselhorst gab es zwei bekannte Lokale, beide am Alten Spandauer Schiffsfahrtskanal und an der Gartenfelder Brücke gelegen. Saatwinkler Damm Ecke Gartenfelder Straße und gegenüber dem heutigen Bahnhof Gartenfeld lag die



David Splitzger, ein Gründer der Gewehrfabrik

Gastwirtschaft „Schöne Aussicht“, schräg gegenüber, am Nordufer des Kanals, lag Bartels „Waldschlöbchen“, das um 1900 seinen Namen noch mit vollem Recht trug, denn die Jungfernheide bedeckte noch den östlich der Gartenfelder Straße gelegenen Teil Gartenfelds.

Sowohl im „Waldschlöbchen“ als in der „Schönen Aussicht“ kehrten die Fuhrleute, die vom Berliner Norden kamen, ein und machten Station, wenn sie zum Pferdemarkt nach Spandau fuhren. Die Treiber, die das Vieh für die Armeekonservenfabrik herangetrieben hatten, kehrten in der „Schönen Aussicht“ ein.

Bis 1907 etwa gab es auch noch ein „Gut Gartenfelde“. Der Gutshof von Gartenfeld lag an der Gartenfelder Straße vor der Tegeler Brücke, im Gelände des heutigen Kabelwerks. Es war ein einstöckiger rotgelber Klinkerbau, zwischen Obstbäumen gelegen. Dabei war eine Schweinemästerei. Das Gut hatte einen Wirtschaftshof, wo man Butter

Fortsetzung auf Seite 44

## VON DEN 750 JAHREN SPANDAU SIND WIR 93 JAHRE DABEI !

und begleiten Sie stündlich, pünktlich,  
schmücken Sie zu allen Ihren Festen und  
lassen Sie durch die richtige Brille sehen.

# BROSE

JUWELEN  
UHREN  
OPTIK

Mit eigenem Werkstätten-Service.

Mit der Atelierberatung für Schmuck.

Mit Contactlinsen- und Brillenanpassung.

GEDIEGEN — VERLÄSSLICH IN TRADITION UND FORTSCHRITT



Und mit der offiziellen Spandauer Medaille  
in Sonderprägung für die  
750-Jahr-Feier  
in Feinsilber bis Feingold.

MITTEN IN SPANDAU AM MARKT — BREITE STR. 23



Im traditionsreichen Spandau, in einem traditionsreichen Haus, eine von drei Zweigstellen der

## BERLINER COMMERZBANK

in dieser „Stadt“. Im Jahr 1982 feiert diese Zweigstelle in der Moritzstraße 9 ihr 30jähriges Jubiläum.

Sie finden uns aber auch in der Jägerstr. 1, Ecke Pichelsdorfer Str. und in der Nonnendammallee 98.

Die Dienstleistungen sind umfassend — wie man sie von einer Bank mit Tradition erwarten kann.

# Gefürchtet: Gendarm Jauernick

und Milch kaufen konnte. Sonst waren hier in Gartenfeld Kartoffel- und Roggenfelder. Aber auch Stallungen standen in Gartenfeld für die Ochsen, die für die Konservenfabrik geschlachtet werden sollten.

Da der alte Spandauer Schiffahrtskanal ziemlich schmal war, besonders an der Gartenfelder Brücke, kam es verschiedentlich zu Stauungen der Lastkähne, die Schiffer fuhren sich an der Gartenfelder Brücke zuweilen fest, wenn sie sich begegneten. Das größte Gebäude Haselhorsts war die 1892 eröffnete Armeekonservenfabrik, die in dem Knick der Gartenfelder Straße lag, wo jetzt die Wohnanlage der Siemens-Wohnungsgesellschaft steht. Die Militärkonserven waren aus starkem Weißblech, sie durften nur zwei Jahre lagern und wurden dann an die Angehörigen

der „Institute“ verkauft. Es waren Büchsen mit Erbsen, Linsen, Gulasch usw.

Hinter der Konservenfabrik zum Kanal hin lag der „Park“, wo heute die Parkplätze sind. In ihm war ein Teich, auf dem Schwäne schwammen. Die Sedanfeier am 2. September begingen die Königlichen Fabriken gelegentlich in

## Der Divisionspfarrer wohnte in der Schule

Haselhorst. Dann waren Buden in dem Park aufgebaut und ein „Pariser Tanzsaal“, für die Kinder gab es Sackhüpfen, Topf schlagen.

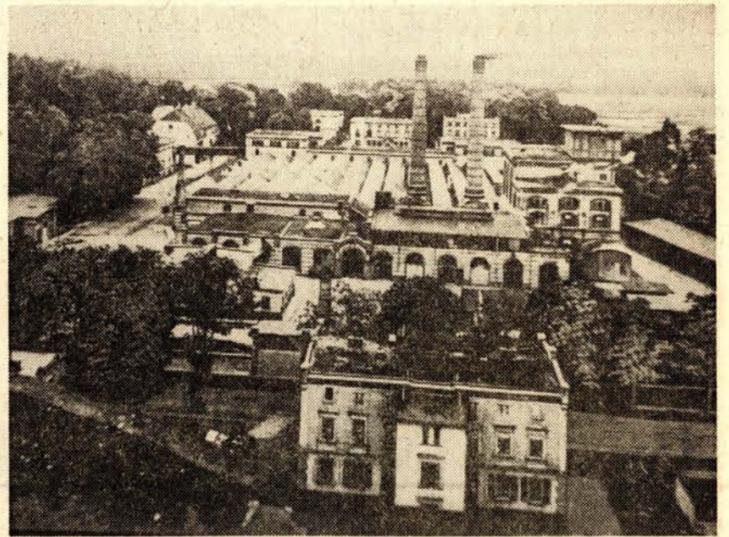
Die gefürchtetste Person in Haselhorst war der Gendarm Jauernick, der in der Gartenfelder Straße wohnte. Er war so streng, daß er seine eigene Frau anzeigte, weil sie einen Eimer Wasser auf der Straße ausgegossen hatte. „Sie muß

te einen Taler Strafe zahlen“. Hinter der Haselhorster Schule war das Amtsgewächshaus, in das Jauernick die Betrunkenen steckte. In der Schule war auch der Beetsaal der Haselhorster, und in ihr wohnte auch der Divisionspfarrer, denn Haselhorst war eine militärfiskalische Kolonie. Es hatte eine eigene Wasserversorgung, und am Nordende der Riensbergstraße stand ein Wasserturm, ein kreisförmiger Hochbehälter auf einem Gerüst. Die Mieten in Haselhorst, wo zumeist Arbeiter der Pulverfabrik wohnten, kosteten 12—20 Mark im Monat mit Garten und Stall.

Auf der Nordseite der Gartenfelder Straße, wo heute die Gewobag-Siedlung sich zwischen Daumstraße und Haselhorster Damm erstreckt, lagen Kornfelder. Zwischen Lüdenscheider Weg und Gartenfelder Straße standen Weiden und Sträucher, während in der Gegend der Küsterstraße ein großer Obstgarten lag. Südlich der Gartenfelder Straße zog sich der Exerzierplatz bis zur Nonnendammallee hin, die damals nur „Nonnendamm“ hieß und ein Feld- und Schlackenweg war.

Hier übte die Spandauer Garnison, und verschiedene Male wohnte Kaiser Wilhelm II. dem Exerzieren der Spandauer Regimenter bei. Die „Garde“ zog mit Musik von Spandau hierher. Auch der Parademarsch wurde hier geübt. Wenn es heiß war und die Übung länger dauerte, kam der Kantinenwirt aus der Kaserne mit einem Wagen nachgefahren.

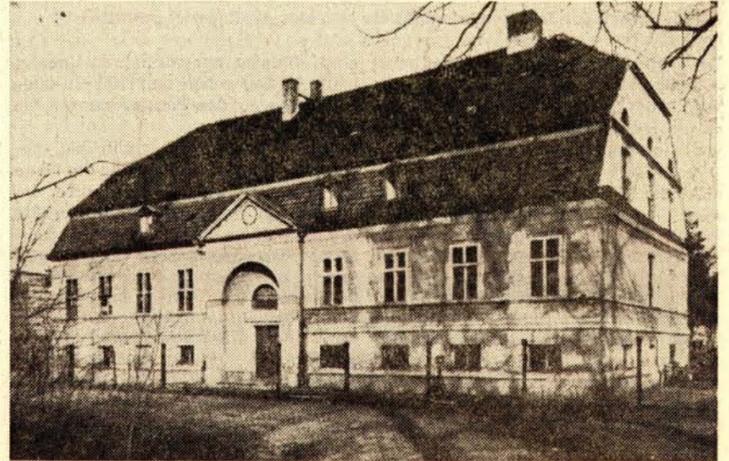
Ganz einsam lag nahe an der Jungfernheide, die beim heutigen Schaltwerk bis an den Exerzierplatz heranreichte, der Haselhorster Friedhof, umgeben von einem Sockel mit Pfeilern aus roten Ziegelsteinen, die ein Eisengitter trugen. Noch näher am Walde aber lagen einige Pulvermagazine des Militärs.



Die Armeekonservenfabrik in Gartenfeld wurde im Jahr 1892 eröffnet.



Die Gartenfelder Straße ist die Hauptader Haselhorsts geblieben.



1965 abgerissen — das ehemalige Rittergutgebäude in Haselhorst.

25 Jahre

## Betten Hink

Flink, flink, flink . . .  
zu Betten-Hink

Denn: Bei uns liegen Sie richtig —  
In Auswahl und Preis!

Nur in Spandau, Moritzstr. 5-6, ☎ 3 33 21 59

Seit 58 Jahren in Spandau  
**Ihr Fachgeschäft für Strickmoden**  
mit der großen Auswahl für Damen und Herren  
und der freundlichen Bedienung

## Wall-Schmidt

Marktstraße 4 · Spandau-Altstadt

**Schulbedarf**  
Schreibwaren  
Geschenkartikel

Erika Grosser  
Neuendorfer Str. 103  
Telefon 3 33 35 85



## Helle Köpfe

kaufen Ihre  
**LEUCHTEN**  
bei

**Wagner**  
Spandau Elektro  
Adamstraße 47  
Telefon 3 61 65 25

Bei uns gekaufte Leuchten werden selbstverständlich auch geliefert und montiert.  
Seit über 35 Jahren  
Fachbetrieb der Elektro-Innung

## Die Spielzeugkiste

in Hakenfelde

Streitstraße 59 · Berlin 20 · Telefon 3 35 62 49  
zwischen Sparkasse und Berliner Bank

Revell · Chicco · Corgi · Steiff · Lego · Barbie · Fischer-Technik · Puzzles  
Playmobil · Ravensburger Spiele · Wiking · Schneider-Bücher  
Ravensburger Taschenbücher · Fisher-Price · Matchbox · Bastelmaterial  
TT-Schläger · Mini-Geschenk-Boutique · Karina · Schulbedarf

Basteln Sie mal wieder! Sämtliches Zubehör für Strumpfbüsten, Gewürzbasteln,  
Knüpftechnik-Makramee in reicher Auswahl  
Gewürze, Kerne, Körner, Keramin, Filz, Silberdraht, Biedermeier-Manschetten,  
Steckmasse, Perlen usw.

Z. Zt. besonders günstige Angebote bei Modelleisenbahnen und Zubehör.

wo Beratung noch dazugehört

Machen Sie Ihren  
Garten wertvoller  
mit Pflanzen aus der

## GARTEN BAUMSCHULE SCHNEIDER

Berlin 22 (Kladow), Verl. Uferpromenade 7-8 3 65 33 93  
Nähe Strandbaude

Katalog auf Anfrage. Planung von Neuanlagen.  
Individuelle Beratung. Lieferung frei Haus.

**MÖBELHAUS BLESCH**  
Schlafzimmer-Studio

**MÖBELHAUS BLESCH**  
Überbauschlafzimmer von Wand  
zu Wand nach Ihren Maßen.  
Die Elemente werden nach Ihren  
Wünschen kombiniert.

**MÖBELHAUS BLESCH**  
Schönwalder Str. 11 · Kirchhofstr. 30  
1000 Berlin 20 · Telefon 3 36 13 84

*Herbert Amendt*  
Goldschmiedemeister  
Die Werkstatt für gediegenes Schmuck  
Neuanfertigungen — Verkauf — Umarbeitungen — Reparaturen  
Spandau, Streitstr. 28, Tel.: 3 35 27 40  
Bus 55, 56, 97 bis Rauchstr./Cautiusstr.

Modfrühling bei

## gigi-moden

Spandau, Kinkelstr. 38 — 1 Min. vom Markt

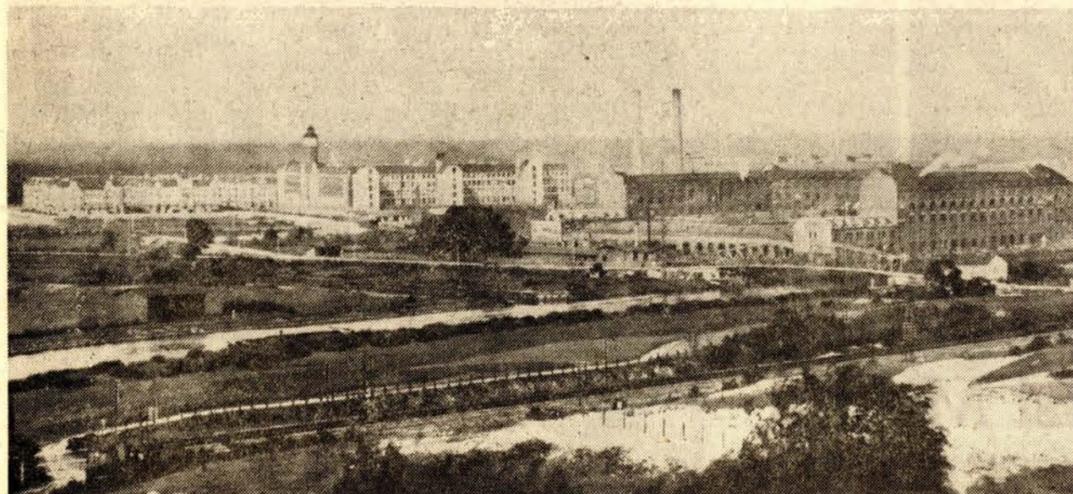
# Stadt am Rande der Jungfernheide

Fortsetzung von Seite 43  
Siemensstadt hat zwar keine so lange Geschichte wie andere Spandauer Ortsteile, aber ein dreiviertel Jahrhundert kann auch hier die Erinnerung zurückblicken. Beginnen wir gleich an der Haselhorster Grenze. Die lag westlich von dem Wohnhaus Nonnendammallee 111 und bei dem Versandgebäude des Schaltwerks. Bis hierhin zog sich von

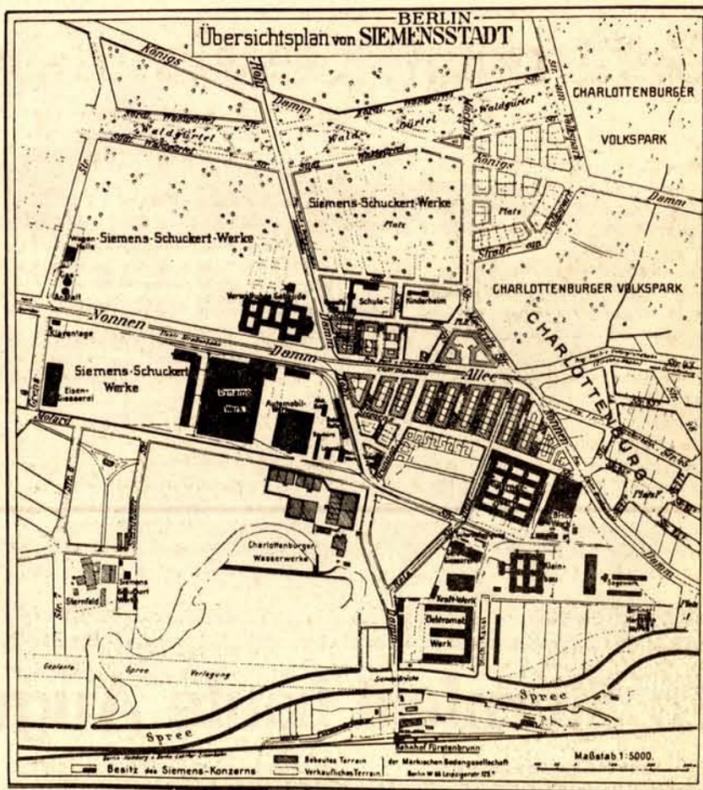
Osten her die Jungfernheide entlang. So war auch das ganze Schaltwerksgelände mit Kiefern besetzt, sie wurden erst 1916 gefällt, als der erste Teil des Flachbaues vom Schaltwerk errichtet wurde.

Damals wurden hier aber Flugzeuge für das Heer gebaut, kleine und leichte Dinger, und die wurden dann auf dem benachbarten Haselhorster Exerzierplatz getestet. Kiefern standen auch da,

wo sich heute das Verwaltungsgebäude befindet, es war, so meinte ein Erzähler, eine „mit Fichtengestrüpp bestandene Erhöhung“. Die Arbeiter aus dem Siemens-Automobil-Werk — wo die „Protos“-Automobile hergestellt wurden, heute Röhrenwerk — leuchteten abends manchmal mit einem Scheinwerfer in den Wald am Verwaltungsgebäude und  
Fortsetzung auf Seite 46



Blick auf den jungen „Nonnendamm“-Stadtteil von den Fürstenbrunner Höhen etwa im Jahre 1907.



Ein Bebauungsplan der Siemensstadt aus dem Jahre 1913.

(Archiv)

## Auto-Böttcher Spandau Großtankstelle

Tag+Nacht-Tankservice  
 AUTO-BÖTTCHER SPANDAU · GROSSTANKSTELLE · FLANKENSCHANZE 38-44 · 3 33 40 16

**KFZ-Ersatzteile  
Batteriedienst**

Wagenpflege · Autoreifen

### Flankenschanze

## 38-44

## Tel. Nr. 3 33 40 16

## 750 Jahre Spandau

... Ein gutes Zuhause  
Bei Opel Sturm in Spandau

**Neu- und Gebrauchtwagen**  
Kundendienst — Lackiererei  
OPEL-Teilelager und Zubehör  
... im Service Klasse!

## STURM

SPANDAU  
GRÜNHOFF WEG 30  
U. WILHELMSTR. 1  
TEL. SA.-NR. 3 31 10 75

Über 30 Jahre in Spandau  
Ihr Fachbetrieb für

**V.A.G.**

**Audi**

**Kfz-Mechanik  
Karosseriebau  
Lackierungen**

## R. Girndt

GmbH  
Spandau, Neuendorfer Str. 69, Tel.: 3 35 50 66

### Der Hammer

**MITSUBISHI GALANT TURBO DIESEL**  
exzellente Technik, überlegene  
Leistung, solide, sparsam u. preiswert.  
17 690,-  
Endpreis inkl. Fracht

MITSUBISHI  
Vertrags-  
Händler

MITSUBISHI  
Dauerhafte  
Autoteile

**AUTOHAUS  
am Bahnhof WESTEND**  
SANTNER 19, Spandauer Damm  
a. d. Autobahnausf. 322 40 22

Über 60 Jahre  
Ihr OPEL-DIENST in Spandau

**OPTEL**

## Semdner

P. Semdner  
Anerkannte  
Opel-Kundendienststelle

Pichelswerderstraße 7/8  
1000 Berlin 20 (Spandau)  
Fernruf 03 31 30 25

## GLEITEX REIFEN

Sophie-Charlotten-Str. 20/21, Bln. 19, Tel. 3 21 20 46

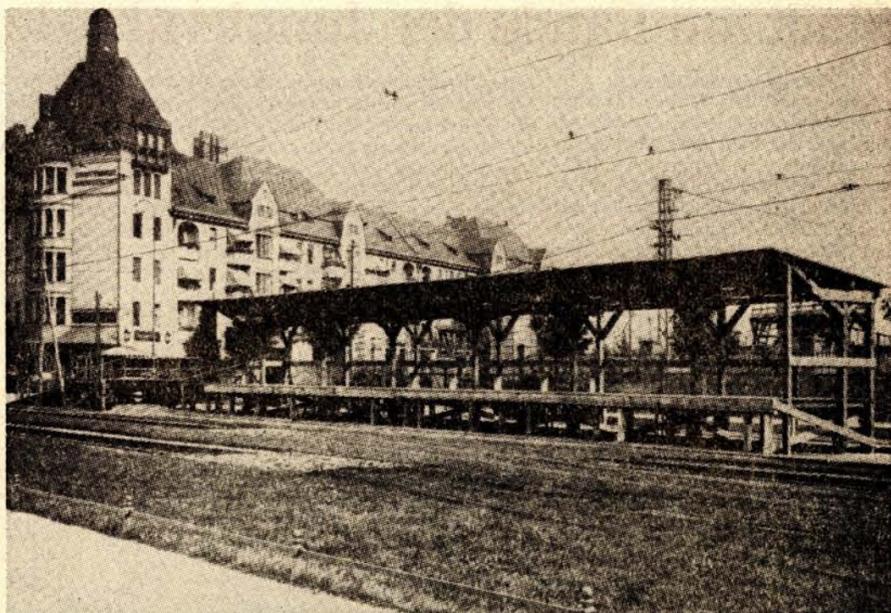
**Verkauf von Motorradreifen — elektr. Auswuchten**  
Neureifen sämtlicher Fabrikate  
Bridgestone-Exklusiv-Händler für Berlin  
Sonderangebote in Pkw- und Lkw-Reifen  
Vollelektronische Achsvermessung\*

## LIEBKE REIFEN

Wilhelmstr. 19, Berlin 20, Tel. 3 62 30 62



Blick in die Nonnendammallee im Jahre 1914; das Ecklokal rechts war der „Heidekrug“.



Kurz vor der Kreuzung Nonnendamm/Rohrdamm befand sich im 1. Weltkrieg ein Lazarettbahnhof.

## In Sternfeld baute August Motard

Fortsetzung von Seite 45  
blendeten die dort hausenden Karnickel oder Hasen. Auf dem Terrain des Siemens-Sportplatzes am Rohrdamm war eine Waldwiese.

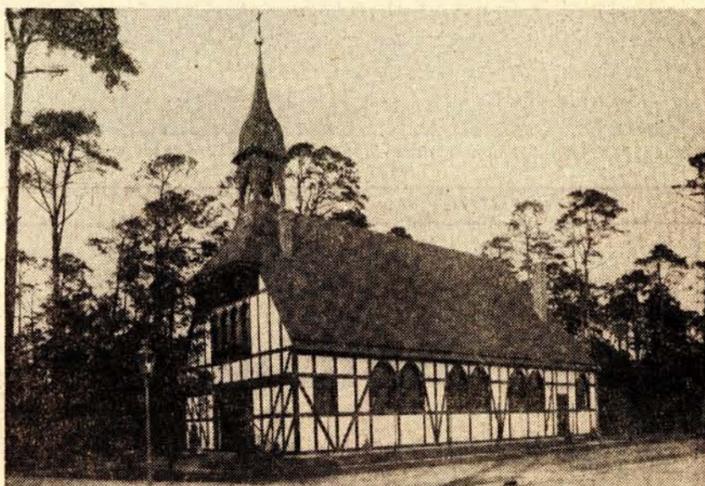
Auch an der Südseite der Nonnendammallee, wo jetzt die Fabriken von Osram und das Dynamowerk stehen, zog sich Wald auf einem hügeligen Gebiet entlang, und auch noch das Grundstück des ersten Genossenschaftshauses der Charlottenburger Baugenossenschaft an der Nonnendammallee zwischen Wattstraße und Rohrdamm war noch eine bewaldete Anhöhe. Hier saßen die Mütter mit ihren Kinderwagen oder mit ihren spielenden Kindern unter den Kiefern. Das war 1905, danach wurde der Wald geschlagen und der Boden planiert.

In Sternfeld und Paulstern war die Firma Motard, deren bekanntestes Produkt die Stearinkerzen waren, ansässig. Die Voreigentümerin der Grundstücke, die Zentralbank für Bauten, hatte 1874 geplant, hier eine Villenkolonie zu errichten. Daraus wurde nichts, aber aus dieser Zeit stammte ein Wohnhaus, an sich ein Klinkerbau, der von August Motard 1898/99 vergrößert wurde, aus dieser Zeit stammt auch der gotische Turm des Gebäudes. Es wurde weiß gestrichen und trug davon den Namen „weiße Villa“.

Auf dem bewaldeten Hügel an der Motardstraße, neben der früheren Eisengießerei (heute Osram), hatte sich Eugene Motard ein Wolgaster Holzhaus erbauen lassen, das im Volksmund die „schwarze Villa“ hieß. In Sternfeld wurden um 1900 200 Bienenstöcke gehalten, der Honig

wurde in dem Motard-Geschäft in Berlin, Brüderstraße, verkauft. Nördlich der Motardstraße, zum Rohrdamm hin, in der Gegend des Röhrenwerks, hatte Motard eine Kirschplantage anlegen lassen.

Am anderen, dem östlichen Ende der Nonnendamm quer über das Gelände des heutigen Hochhauses des früheren Wernerwerks nach Charlottenburg. Gegenüber dem Blockwerk lagen um 1907 zwischen Wernerwerkdamme und Nonnendamm mehrere Lauben. Hier war Fritsches Lokal in einer großen Laube mit Kegelbahn. Es war ein Sommerlokal. Auf dem Hochhaus-Grundstück hatte — nach der Ohmstraße hin — ein gewisser Lepinski seinen Kuhstall. Im Winter goß Lepinski eine Eisbahn, etwa einen Morgen groß. In einer Bude hielt er für die Schlitt-



Die evangelische Kapelle am Jugendweg Ecke Rohrdamm (1908—1932).

**MAZDA** Die Perfekten aus Japan

Wir freuen uns, daß Spandau Geburtstag hat und laden 20 Spandauer ein die geboren sind in dieser Stadt sie müßten heut 50 Jahre alt sein.

Die ersten 20, die kommen, woll'n wir erfreuen zum Geburtstag mit einem Präsent es soll eine Überraschung sein, damit man uns noch besser kennt.

Die Ausgabe der Präsente erfolgt nur am 7. 3. 1982 von 10.00 bis 16.00 Uhr

**FORSTREUTER** Kfz-Meister  
1/20. Brunshütteler Damm 102 u. 107. 3 31 51 45. 3 32 20 94

Neu: Pioneer-Auto Stereo-Vertragspartner

**7 SPANDAUER AUTOLACK CENTER**

1/12. Schillerstr. 34  
Ecke Seemannstr.  
1/20. Weidenburger Str. 13  
1/65. Seestraße 23  
☎ 312 3134

**Sonderposten LP's 4,-**  
Käfer Auspuff kompl. ab 59,50  
Käfer Kotflügel vorn ab 82,-  
Käfer Euro Stange vorne + hinten je ab 45,-  
Golf Stoßstange in Chrom vorne + hinten je 39,-  
R4 Kotflügel 48,-  
Golf Kotflügel 117,-  
VW-Trittbretter 20,-  
Frostschutz 1,5 l 4,95  
R4 Stoßstange 56,-  
Fell-Bezüge, Imitation kompl. 74,50  
Kotflügel + Stoßstangen für fast alle PKW-Typen

Alle Artikel solange Vorrat reicht!  
Über 8.000 Farbtöne sofort, auch in 500 ml Dosen, auch Spraydosen.  
**Jetzt 3x in Berlin**

**Jetzt auch Werkzeugvermietung**  
Alles was ihr für die Autoreparatur braucht, kann bei uns gemietet werden z.B. Winkelschleifer — Motor-Flächenschleifer — Motor-Handpressen — Kompressorenheber — Wagenheber — Aufspritzpistolen — Abzieherfahrampen — Unterstellböcke — Bohrmaschinen usw.  
Beispiel: Miete pro Tag — Winkelschleifer ab 6,- Kompressor 25,-  
Weitere Preise auf Anfrage - Ausgabe nur Schillerstr. 34

**Fell-Shop Spandau**

Sofortmontage

**Auto-Felle**

Maßanfertigung  
Deko-Felle  
Geschenkartikel

Pichelsdorfer Str. 31  
Tel. 3 61 11 84

**BP AUSPUFF-SERVICE BP**

von A bis Z

Wir wechseln jedes Rohr und jeden Topf — Wir hauen nicht den Nagel, sondern den PREISEN auf den Kopf!

z. B.: Polo 153,65\*  
Rekord 271,50\*  
Granada 349,60\*  
6 Zylinder

\* Endpreise

**BP Tankstelle**  
**LOTHAR SCHULZE**  
Kfz-Meisterbetrieb  
Seegfelder Straße 41  
1000 Berlin 20, Telefon 3 33 37 51

Schnell Preiswert

Seit 20 Jahren Ihre Fahrschule im Zentrum Spandaus

**fahrschule jakob**

Tel.: 3 33 38 29  
Spandau, Breite Straße 36  
I. Etage

**RENAULT Service**

Kramm & Niegisch  
Neuwagen — Ersatzteile  
Spandau, Neue Bergstr. 10 · Tel. 3 35 33 27

**FIAT** Händler

Ihr zuverlässiger Meisterbetrieb in SPANDAU  
Seeburger Str. 9-11  
schnell u. preiswert!

**VOLKMAR SCHIEBOR**

Wir liefern das gesamte Fiat-Programm  
3 31 26 30

**HONDA**

Klarer ? Fall:

**ADW** AUTODIENST IN WITTEHAU  
Verkauf Service E-Teile  
Eichhorster Weg 61-87  
1 Berlin 26  
402 30 86 - 87  
Verkauf Service Leasing  
20 · Nonnendammallee  
Ecke Paulsternstr.  
381 70 51

Sie fahren gut mit dem

**VOLKSBLATT BERLIN**

**Karosserie**

Auto-Lackiererei  
**GEORG MAERZ**  
Flankenschanze 38-44  
1 Berlin 20 (Spandau)  
Telefon 3 33 56 82  
Ihr Spezialist bei Schäden an Blech und Lack

**Fachbetrieb**

Für sämtliche Typen AUTOLACKE in allen Farben

**Ihr PEUGEOT-TALBOT-Vertragshändler in Spandau**

liefert Ihnen alle PEUGEOT-TALBOT-Modelle! Ständig günstige Gebrauchtwagen! Moderne Reparaturwerkstatt, Ersatzteile!

**AUTOHAUS ENKE**  
Nonnendammallee 10 · Berlin 20  
Telefon: 3 34 30 25

# „Zwergschule“ in der Ohmstraße

schuhläufer Pfannkuchen und Grog bereit.

Der beim Bau des Verwaltungsgebäudes 1913 anfallende Bodenaushub wurde zum Bau des Siemensdamms verwendet. Die Straße wurde als Damm durch die tiefer liegenden Nonnenwiesen geschüttet. Dem Siemensdamm mußte ein Luft- und Sonnenbad mit dem Namen „Nüpi“ weichen, es war mit dünnen Betonplatten eingefriedet und lag ungefähr in der Gegend der Kreuzung mit dem Letterhausweg.

Nun zum Ort selbst. Die erste Schule lag 1905 im Hause Ohmstraße 7 im Erdgeschoß. Es gab zwei Klassen, die in zwei Zimmern einer Wohnung untergebracht waren. Auf der anderen Seite des Flures lag die „Kirche“, d. h. ein Raum für gottesdienstliche Zwecke. Etwa 1908 wurde die Schule in das Haus Märkischer Steig 8 (heute Wehneltsteig) verlegt. Hier gab es schon fünf Klassen und vier Lehrer und eine Lehrerin. Auch die Gottesdienste wurden nun in einem Laden dieses Hauses abgehalten. Dann aber bekamen die evangelischen Christen eine Kapelle, die am Waldesrand, am Rohrdamm Ecke Siemensdamm, von der Firma Siemens aufgestellt worden war. Daneben wurde

1909 die Schule gebaut, das war damals die 11. Gemeindeschule der Stadt Spandau.

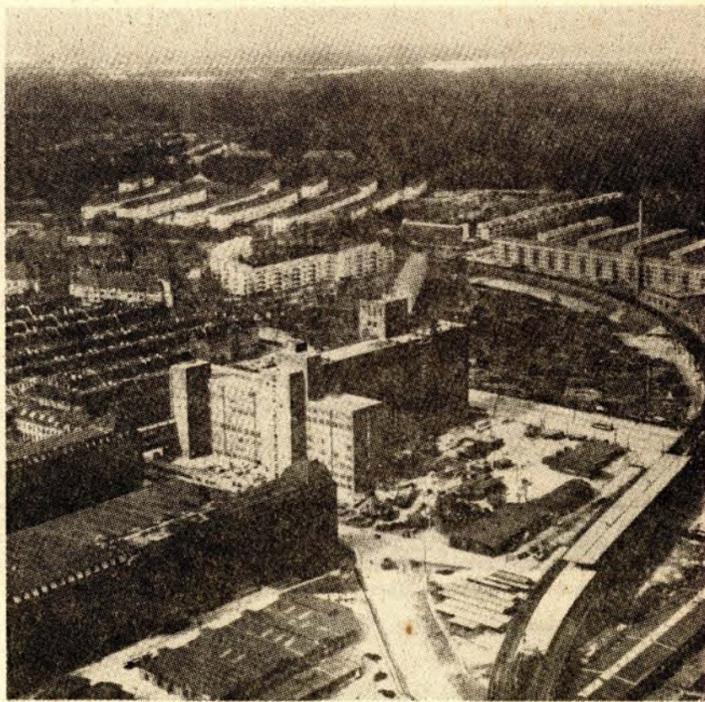
Zunächst wurde nur der auf dem Spandauer Gemeindegebiet gelegene Teil der Siemensstadt mit Wohnhäusern bebaut, zwischen der Ohmstraße und der Ostseite der Voltastraße. Die Gemeindegrenze ging nicht ganz bis an die Nonnendammallee heran, so daß dort noch keine Bauten entstanden. Zwischen den Brandmauern der Häuser an der Reiss-

handlung, Schulzes Schlächterladen, Kaufmann Hennings Kolonialwarenladen, die Schuchardtsche Apotheke. Er erste Arzt war Dr. Böttcher, er wohnte in der Reissstraße.

Die Häuser gehörten alle der „Märkischen Bodengesellschaft“, sie baute nach 1910 die Häuser zwischen Voltastraße (Westfront) und Wattstraße. Das erste Wohnhaus an der Nonnendammallee wurde 1909 — nach der Eingemeindung — an der Ecke Rohrdamm errichtet. In diesem Hause, Rohrdamm Ecke Jungfernstieg, hatte der Bäcker Pröll eine Konditorei, da gab es guten Bohnenkaffee und Kuchen. Hier war immer Betrieb und bis spät in den Abend geöffnet, „ein Klavier war auch vorhanden“.

Als die Schloßbrauerei Schöneberg das Lokal „Schloßklaus“ an der Ecke Rohrdamm und Nonnendammallee 1913 in diesem Hause eingerichtet hatte, mußte die Pröllsche Konditorei der Vergrößerung der Schloßklaus Platz machen. Das Mittagessen kostete hier 1913 75 Pfennig, dafür gab es z. B. Kalbsniere oder Rinderbrust. An den Wochenenden spielte abends eine kleine Kapelle mit Klavier, Geige und Cello.

Fortsetzung auf Seite 48



Das Wernerwerk wächst in den Himmel. Eine Aufnahme aus dem Jahr 1930.

## Getränke gab's bei Müller, Schulz und Lehmann

straße und am Wehneltsteig und der Nonnendammallee war eine Senke, ein „Grund“. Hier hatte der Turnverein „Nonnendamm“ seinen Platz. In dieser Senke standen Recke, Barren und ein Schuppen für das Sportgerät.

Die erste Kneipe in Siemensstadt war die von Simon Müller, am Wernerwerk Ecke Hehnersteig, auch die Lokale von Schulz und Lehmann lagen am Wernerwerk Ecke Wehneltsteig bzw. Voltastraße. Die ersten Geschäfte lagen im Hehnersteig, Bittner's Grünkräm-

### Fiat Offensive in Preis und Leistung

Normal tanken, super fahren.



Fiat Panda 34. Normalbenzin.

DM 9190,-

Unser Leasing Angebot  
Mietsonderzahlung 2 800,- DM  
Miete monatlich 98,71 DM  
Laufzeit 24 Monate, 40 000 km

Fiat Panda. Die tolle Kiste.



### THAU & BERENDT

1/20, Otternbuchtstr. 14-16  
Tel. 334 40 57  
1/20, Altstädter Ring,  
ggü. Rathaus Spandau,  
Tel. 333 33 07

## Das Format der Zukunft ist

# DA

Neu mit Frontantrieb, verbrauchsgünstigem 1,6-l-Normalbenzinmotor und Einzelradaufhängung. Neu mit großzügigem Raum- und Komfortangebot. Neu mit teilweise verzinkten Stahlblechen und umfassender Rostschutzbehandlung für längere Lebensdauer. Neu als 3- bzw. 5türige Fließheck-Limousine und als 4türige Stufenheck-Limousine. Neu

STANZA 4trg. 15.195,-\* **NEU**



STANZA 5trg. 15.795,-\*



## Datsun Stanza

Unverbindliche Preisempfehlung (Incl. Mehrwertsteuer) der NISSAN-Motor Deutschland GmbH ab Auslieferungslager Neuss, zuzüglich Überführung zum Händler.

Testwerte, die in der Praxis je nach Fahrweise, Fahrzeugzustand und den örtlichen Gegebenheiten abweichen können.



Wir machen Zuverlässigkeit Werk.

**Autohaus ABC**  
1/26, Oranienburg-Str. 92 u. 179, 402 99 00  
1/26, Oranienburger Str. 100, 402 20 20

**Auto-Heine**  
1/19, Sophie-Charlotten-Str. 11, 322 30 04  
1/31, Kurfürstendamm 110, 891 50 79

### Gute Fahrt! Ihre Berliner Datsun-Vertragshändler:

**Wossidlo GmbH**  
1/12, Kantstr. 130, 313 55 76  
1/21, Gotzkowskystr. 30, 392 10 58  
1/65, Barfußstr. 35, 455 20 56/57

**Schaper Automobile**  
1/65, Prinzenallee 20, 493 40 27

**Schneider Automobile k.G.**  
1/44, Hermannstr. 25/26, 621 10 11

**Autohaus Bast**  
1/12, Bismarckstr. 84, 312 40 24  
E-Teile: Bismarckstr. 54, I. Etage, 341 50 57

**H. Wunderlich**  
1/42, Mariendf. Damm 122, 705 30 97/98  
1/41, Bismarckstr. 18, 795 30 33

Diese Preise können Sie sonst nur mit der Lupe finden!

**FIESTA**  
mit 1,0-l-Motor, 40 PS, Gepäckraumabdeckung, Radio, Seitenschutzleiste, heizbare Heckscheibe, Heckscheibenwischer, 2 Spiegel u.v.m.  
nur DM 11 450,-  
Barverkaufspreis (begrenzte Stückzahl)

**ESCORT**  
mit 1,1-l-Motor, 55 PS, 2 Spiegel, Seitenschutzleiste, Radio, Zigarettenanzünder u. v. m.  
nur DM 12 450,-  
Barverkaufspreis (begrenzte Stückzahl)

**AUTOHAUS BUTENUTH**

... natürlich vom

Autorisierter Haupthändler

13, Kaufzentrum Siemensstadt 382 14 86	20, Am JuliuSturm 55-59 334 10 51
33, Forckenbeckstraße 94 8 20 51	30, Kleiststraße 12 24 80 60
41, Schloßstraße 49 791 80 92	31, Bundesallee 199 211 29 10

V-A-G

**Autohaus Berolina**

**Jetzt neu!**

Die beliebten **Audi 80 und 100 Diesel mit Automatic** lieferbar.

Wir erwarten Sie zur Probefahrt.  
Am JuliuSturm 42—46  
1000 Berlin 20  
Telefon 3 34 20 21

**JETZT BEI UNS:**

**Renault 9**  
Auto des Jahres '82

52 Journalisten aus 16 Ländern wählten den Renault 9 zum „Auto des Jahres 1982“. Seine Leistung, sein Komfort und seine Wirtschaftlichkeit setzen Zeichen für den Automobilbau von heute und morgen. Fahren Sie das „Auto des Jahres '82“ und den Gewinner des „Goldenen Lenkrad.“

<b>Renault Niederlassung</b> Germaniastr. 145-149 1/42, 75 08 81	<b>E. M. Abel GmbH &amp; Co.</b> Vertriebs KG Busckrugallee 91 1/47, 606 40 60
<b>Gierok Automobile GmbH</b> 41, Schildhornstr. 6, 791 80 06 45, Hindenburgd. 78A, 834 10 41	<b>Autohaus Lotz GmbH</b> Heilbronner Str. 9 1/31, 89 20 31
<b>Autohaus G. König</b> Tempelhofer Weg 28 1/62, 781 40 36	<b>Kurt Peter Automobile</b> Scharnweberstr. 23 1/51, 412 30 28

Bei Ihren Renault-Händlern in Berlin.

Telefonische Anzeigenannahme **333 40 21**

**DATSUN — HONDA — TOYOTA**  
**MITSUBISHI u. DAIHATSU**

natürlich von **Strehle**.

Ihr fairer Partner mit der guten Werkstatt.

Brunsbütteler Damm 106, 1/20, Tel. 3 32 52 11/12

**Alfa Romeo** -Vertragshändler

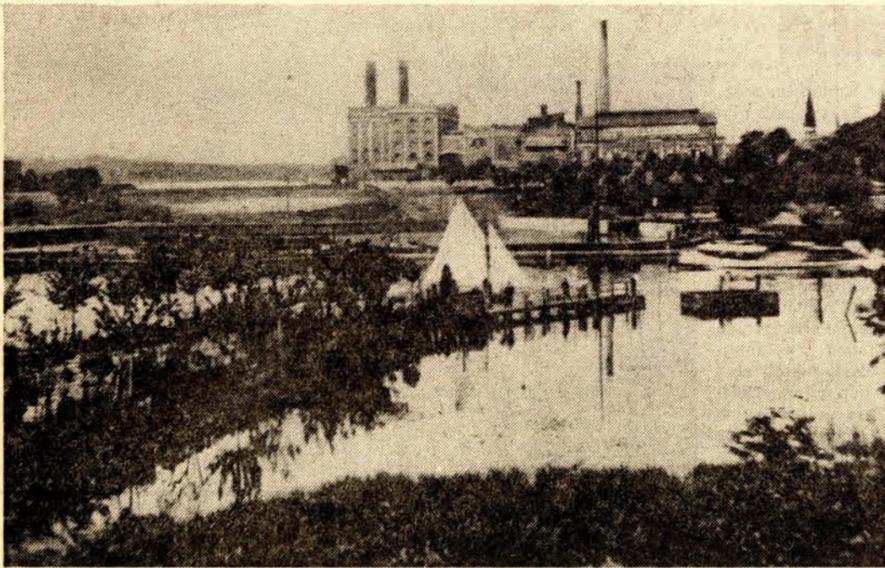
**KLAUS RIEMER**

Automobile  
Reparaturen  
Ersatzteile  
Zubehör

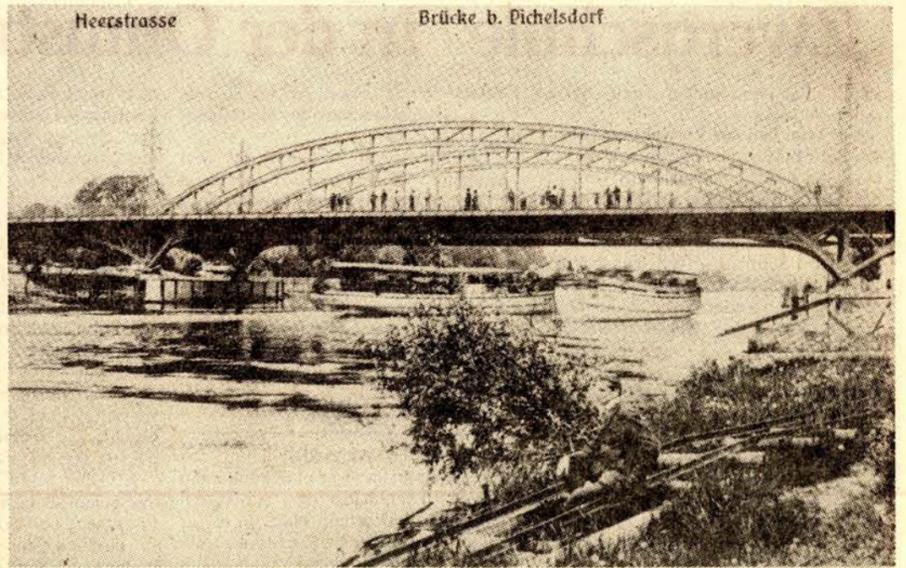
**INNOCENTI**

**Rover**

Borkumer Straße 5—6  
1000 Berlin 20 · Tel. 3 31 46 02



Der Grimnitzsee stand um die Jahrhundertwende buchstäblich in „üblem Geruch“.



(Grothe) Zwischen Pichelsdorf und Pichelswerder führt die Freybrücke über die Havel.



Die fiskalischen Häuser in der Weverstraße wurden 1968 abgerissen.

## „Hier war alles Acker und Wiese“

Fortsetzung von Seite 47  
 Letzte Station unseres Spazierganges in die Spandauer Vergangenheit ist die Wilhelmstadt.

Und hier beginnen wir mit der Pichelsdorfer Straße. Sie hatte in den Jahren vor und um 1900 nach den zahlreichen Erinnerungen noch ein ziemlich ländliches Aussehen. Sie lief zum großen Teil noch durch Felder. Aus den Berichten der altingesessenen Wilhelmstädter sei hier zitiert: „Links und rechts der Pichelsdorfer Straße lagen Roggenfelder.“ — „Hinter der Brüderstraße und Zimmerstraße waren noch Felder.“ — „Auch an der Weißenburger Straße waren Kartoffel- und Roggenfelder.“ — „Zwischen Brüder-, Weißenburger, Pichelsdorfer und Krowelstraße war Feld.“

An der Pichelsdorfer Straße, am Anfang der Franzstraße, hatte eine Windmühle auf einem kleinen Sandberg gestanden, von der vor 1894 angeblich noch Reste vorhanden waren: „Neben der Mühle war ein kleines Bauernhaus. Hinter der Mühle lagen Spargel- und andere Felder.“ „Die Gegend des Straßenbahnhofs (1896) — er lag bis 1965 an der Pichelsdorfer Straße zwischen Weverstraße und Wachenheimer Weg — war von Feldern eingenommen.“ — „Hinter dem Straßenbahnhof war alles Acker und Wiese.“ — „Hinter der Weverstraße

lagen Roggenfelder.“ Aber: „Hinter der Jordanstraße nach dem Südpark hin war Sandwüste.“ Dort war „Sand mit dürrtlicher Grasnarbe“. Und schließlich: „An der Pichelsdorfer Straße waren die Felder mit Pfosten und Querlatten eingefaßt.“

Der Zustand der Straße entsprach dem allgemeinen Spandauer Standard. Sie hatte Katzenkopfpflaster, und von der Weverstraße bis nach Pichelsdorf war sie Chaussee, erst 1895 erhielt sie auch dort Kopfsteinpflaster. Bebaut war die Pi-

dem ersten Weltkrieg die SPD tagte. Die Metzger Straße wurde um 1900 angelegt, vorher war hier ein Feld, das mit Planen und Pfosten umgeben war und sich bis zur Wilhelmstraße erstreckte.

Weiter nördlich schloß sich im Ortsteil Zimmerplatz der Bräuer, der eine war Maurer-, der Reinecke an, der eine war Zimmermeister. Auf dem Zimmerplatz der Brüder entstanden die Zimmer- und Brüderstraße. An den beiden Straßen und an der Jägerstraße bauten die Reinecke später etwa 12 Häuser. Die ersten Häuser Pichelsdorfer Straße Ecke Brüder- und Zimmerstraße errichteten die Reinecke schon 1894.

Die Weißenburger Straße an der von Spandau aus rechten (West-)Seite war ein Sandweg, sie hieß damals Wagnerstraße, und an ihr lag die Gärtnerei Gold, die Blumen und Gemüse anbaute. Erst südlich der Weißenburger Straße durften nach den Rayonvorschriften der Festungsbehörde massive Häuser gebaut werden. An der Ostseite der Pichelsdorfer Straße war der Pferdemarkt bemerkenswert, er lag zwischen Beyer- und Weverstraße und war von einem Drahtzaun umgeben.

Der Pferdemarkt, der einmal im Monat stattfand, wurde von den Bauern und Fuhrleuten, aber auch von Zigeunern viel besucht, auch der bekannte Zigeu-

### Einmal im Monat fand Pferdemarkt statt

chelsdorfer Straße um 1900 noch wenig, in ihrem nördlichen Teil standen mehrere kleinere Häuser, meist einstöckige Fachwerkbauten, aber die lagen nicht immer hart an der Straßenseite.

Gleich am Anfang der Pichelsdorfer Straße, hinter der Wilhelmstraße, lag Duckschs Lokal „Zum Fallhammer“, dessen Kegelbahn sich bis zur Wilhelmstraße hinzog. Der Wirt war in der Artilleriewerkstatt beschäftigt gewesen, wo er einen Arm unter dem Fallhammer verloren hatte. Nach diesem traurigen Ereignis nannte er seine Kneipe, in der vor

# HOPPECKE BATTERIEN

ACCUMULATORENWERKE HOPPECKE. CARL ZOELLNER & SOHN GmbH & Co KG

### Verkaufsniederlassung Berlin

Pichelswerderstraße 20—25, 1000 Berlin 20, 332 10 33/34

Batterien und Geräte für alle Bereiche der Stromversorgung, Fahrzeugantrieb und Autostart.

Unsere Verkaufspartner für Auto-Starter-Batterien

### AUTO-TEILE-ZUBEHÖR

W. Fellgiebel GmbH.

1/20, Schönwalder Str. 1

3 35 50 76

### Spandauer Autolack-Center GmbH

1/20, Weißenburger Str. 13

3 61 28 92

1/12, Schillerstr. 34

3 12 31 34

1/65, Seestr. 33

4 53 60 47

**HOPPECKE BATTERIEN** Perfekte Produkte · Perfekter Service



### Starten Sie mit der neuen BMW 65LS.

Bei Ihrem BMW-Motorrad-Vertragshändler

PEVEC

Spandau, Neuendorfer Straße 11

Tel.: 3 35 96 58

SPANDAU-PICHELSDORFER STR. 124  
**REIFEN-SERVICE**  
 3316031  
 WARDA

### ITAL-WAGEN

Spezial-Reparaturwerkstatt GmbH

Alfa Romeo, 1 Berlin 20

Lancia, Wilhelmstr. 154

Fiat, 331 70 43

u. a. ital. Mod.

Speziell: Motorarbeiten, Getriebe, Kupplungs-Schnelldienst

TÜV, Karosserie-Unfallschäden.

750 Jahre Spandau 182

50 Jahre BRUKO in Spandau

Ihr Zweiradspezialist in Spandau  
 Leistungsstark durch Zentraleinkauf  
**BRUKO in SPANDAU**  
 Falkenseer Chaussee 258 · Tel. 3 72 37 54  
**FAHRRÄDER — MOPEDS  
 MOTORRÄDER**  
 Immer preisgünstig — Ihr Vorteil!  
 Moderner Reparaturservice  
**IHR ZWEIRAD-PARTNER**  
 ganz in Ihrer Nähe

autodienst buchholz & schneider gmbh telefon 3 31 50 51  
 päwesiner weg 19, 1000 berlin 20

wir verfahren weiterhin wie  
 anrufen 3 31 50 51 autos stets Ihr autodienst  
 beauftragen brauchen buchen buchholz &  
 sorgfältig reparieren, denn Sorgfalt und sicherheit schneider

**AUTOHAUS Ehel** Neu- und Gebrauchtwagen Service und Ersatzteileverkauf  
 BMW-Vertragshändler  
**3 35 40 11** Streitstraße 18 1 Berlin 20 (Spandau)